

Kenntnisnahmen BKSA 05.05.2011

Schulweg von Wulfsdorf nach Hamburg-Farmsen zur Waldorfschule

Frau R. aus dem Bornkampsweg Ahrensburg stellte Ende Februar 2011 die Anfrage, die o. g. Busverbindung für die Schulkinder zu verbessern.

1.) Sachverhalt Schulhinweg:

Derzeit fährt der Bus ab Allmende um 7:31 ab. Da die U-Bahn zur selben Zeit, nämlich auch um 07:31 Uhr abfährt, kann die Bahn mit diesem Bus nicht erreicht werden. Die etwas älteren Kinder fahren vielfach mit dem Fahrrad zur U-Bahn, die kleineren Kinder werden von den Eltern gebracht.

Eine Angabe, wie viele Kinder aus den 3 genannten Wohnprojekten genau betroffen sind, liegt nicht vor. Frau R. hat in Eigeninitiative einen entsprechenden Fragebogen erstellt, dessen Rücklauf sich jedoch schleppend darstellte. Frau R. geht jedoch davon aus, dass insgesamt rd. 40 Kinder (aller Klassenstufen!) die Schule in Hamburg Farmsen besuchen.

2. Rechtsgrundlage:

Gemäß § 114 SchulG bestimmen die Kreise durch Satzung, welche Kosten für die Schulerbeförderung als notwendig anerkannt werden. Die Kreissatzung sieht vor, die Beförderung zu öffentlichen Schulen im Kreis Stormarn durchführen, nicht aber zu privaten Schulen in Hamburg.

Aus diesem Grunde lässt sich anhand der geltenden Beförderungssatzung des Kreises Stormarn keine Verpflichtung- weder für den Kreis noch für uns als Schulträger- für die Beförderung von Ahrensburger Kindern an Schulen nach Hamburg herleiten.

3. Der Kreis hat hierzu folgende Stellungnahme abgegeben:

Dem Kreis Stormarn, Federführung Herrn Schönefeld, wurde seitens des FD Schule und Sport die für die Wulfsdorfer Kinder unbefriedigende Schulwegsituation mitgeteilt.

Aufgrund der Satzung wären jegliche Maßnahmen freiwillig. Abhilfe wäre lediglich durch die Vorverlegung der Linie 769 morgens zur U-Bahn West möglich. Dieses ginge jedoch zu Lasten Ahrensburger Schüler, die eine Schule in Ahrensburg besuchen. Des Weiteren kann es bei einer Verschiebung von Fahrzeiten zwischen 7 und 8 Uhr (die Fahrzeugumläufe sind hier sehr knapp bemessen) oder gar eines zusätzlichen Fahrt in dieser Zeit zu erheblichen Mehrkosten kommen, da es unter

Umständen zum Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges in der Tagesspitze führen würde. Weder der Kreis noch der Schulträger wären verpflichtet dies umzusetzen.

Eine freiwillige finanzielle Belastung bzw. Änderung eines Fahrangebots zugunsten der Walddorfschule wäre beim Kreis nicht zu vertreten und kann daher nicht befürwortet werden.

4. Stellungnahme der Verwaltung:

Sofern wir als Schulträger die Umsetzung des Fahrangebots umsetzen wollen, müssten wir die Kosten zu 100% tragen. Aus diesem Grunde kann eine Anpassung auch seitens des Schulträgers nicht befürwortet werden.

5. Sachverhalt Schulrückweg:

Schulschluss ist für die Kinder der dritten Klasse der Walddorfschule in Hamburg Farmsen um 13:00 Uhr.

Um 13:08 Uhr fährt die U1 Richtung Großhansdorf, deren Anschlussbus in Ahrensburg erreicht werden muss.

Die U1 erreicht um 13:21 Uhr Ahrensburg West. Der Anschlussbus nach Allmende fährt um 13:23 Uhr, häufig zu knapp um diesen zu erreichen.

6. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Situation entspannt sich ab Mai 2011 durch die ergänzende Verbindung der Linie 576, die am U-Bahnhof Ahrensburg West um 13.31 Uhr abfährt. Mit der ergänzenden Verbindung ist die Zeitspanne vom Eintreffen der U1 in Ahrensburg West zum Umsteigen in den Bus Richtung Allmende ausreichend.

7. Ergebnis:

Der Hinweg kann aus Kostengründen nicht verbessert werden, wohingegen der Rückweg durch die ergänzende Linie 576 verbessert wurde.

Die Initiatorin der Eingabe, Frau R., wurde am 30.03.2011 telefonisch von Frau Becker über die Stellungnahme des Kreises, sowie unseren eigenen Standpunkt informiert. Den entsprechenden Schriftverkehr hat Sie ebenfalls per Mail erhalten.

Angela Becker

